



Tätigkeitsbericht

Modellprojekt „Einführung von Schulgesundheitsfachkräften an öffentlichen Schulen im Land Brandenburg“

Phase IV

Zeitraum 01.01.2019 – 31.12.2019

IMPRESSUM

Herausgeber

Arbeiterwohlfahrt Bezirksverband Potsdam e. V.
Neuendorfer Straße 39 A
14480 Potsdam

Telefon: (0331) 730 417 70

E-Mail: info@awo-potsdam.de

Internet: www.awo-potsdam.de

Projektleitung

Gudrun Braksch

Autorinnen und Autoren:

Gudrun Braksch, Stefan Engelbrecht, Jenny Radeiski, Jana Lüder

© AWO Bezirksverband Potsdam e. V.; April 2020

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Eine Nutzung durch Dritte bedarf der Zustimmung der Urheber.

Gliederung

- 1. Vorbemerkung**
- 2. Tätigkeit der Schulgesundheitsfachkräfte an den Schulen**
- 3. Datenschutz- und IT-Sicherheitskonzept**
- 4. Qualifizierungsmaßnahme der 2018 neu eingestellten Schulgesundheitsfachkräfte**
- 5. Regionale Arbeitskreise**
- 6. Steuerungskreis im Land Brandenburg**
- 7. Zusammenarbeit mit dem Bundesland Hessen**
- 8. Teilnahme an Gremien und Veranstaltungen**
- 9. Veranstaltung mit Projektpartnern und Akteuren**
- 10. Öffentlichkeitsarbeit**
- 11. Evaluationen**
- 12. Tätigkeit des Projektteams**
- 13. Personelle Änderungen im Berichtszeitraum**
- 14. Bundesweites Netzwerk Schulgesundheitsfachkräfte**

1. Vorbemerkung

Das Modellprojekt Schulgesundheitsfachkräfte im Land Brandenburg befindet sich derzeit in der IV. Projektphase (01.01.2019 bis 31.12.2020).

Am 01.11.2016 startete die Implementation von Schulgesundheitspflege an Schulen mit der Einstellung von zehn Schulgesundheitsfachkräften beim AWO Bezirksverband Potsdam e.V. im Rahmen des Modellprojektes „Schulgesundheitsfachkräfte an allgemeinbildenden Schulen im Land Brandenburg“ (Projektphase III). Grundlage für die Umsetzung dieses Modellprojektes waren die Erarbeitung einer „Machbarkeitsstudie zum Innovationskonzept Schulpflegekräfte an Schulen in öffentlicher Hand im Land Brandenburg“ (Projektphase I – Veröffentlichung der Studie 2015) und die Erarbeitung eines „Curriculums zur Qualifizierungsmaßnahme für examinierte Gesundheits- und Kinder-/Krankenpflegekräfte zu Schulgesundheitsfachkräften“ (Projektphase II - Veröffentlichung des Curriculum 2016) durch den AWO Bezirksverband Potsdam e.V.

Zum 1. Januar 2019 begann die Projektphase IV, in der die Ergebnisse der bisherigen Evaluationen berücksichtigt werden. Die Projektphase IV läuft bis 31. Dezember 2020 und wird ebenfalls umfassend wissenschaftlich bewertet.

Im Dezember 2019 waren 18 Schulgesundheitsfachkräfte (SGFK) an 26 Modellschulen in 9 Regionen im Land Brandenburg tätig. Von den 18 SGFK sind 10 SGFK an einer Schule und 8 SGFK an zwei Schulen – auf Grundlage des festgelegten Betreuungsschlüssels von 1 SGFK zu 700 Schüler*innen - tätig.

2. Tätigkeit der Schulgesundheitsfachkräfte an den Schulen

Von Januar 2019 bis zum Juli 2019 war an jeder der 20 Modellschulen eine SGFK tätig. Im August wurde das Modellprojekt um 6 Grundschulen erweitert. Die SGFK wurden an den neuen Schulen vorgestellt und die Aufgaben und die Zusammenarbeit besprochen. Gemeinsam mit den Schulleitungen wurde die neue Aufteilung des Einsatzes bei einer Tätigkeit in mehreren Schulen festgelegt. Bei der Tätigkeit in zwei bzw. 3 Schulen wurden für jede Schule feste Wochentage vereinbart, an denen die Schulgesundheitsfachkräfte in der Schule sind. Weiterhin erfolgte vor dem Einsatz die Ausstattung der Krankenzimmer an den neuen Schulen mit Mobiliar und medizinischen Materialien sowie Verbrauchsmaterial.

Die Tätigkeit der SGFK umfasste wie in der Zeit bis zum 31.12.2018 die gesundheitliche Erstversorgung von Schülerinnen und Schülern, Erste-Hilfe-Leistungen sowie die Durchführung von Präventionsprojekten zur Gesundheitsförderung. Weitere Tätigkeitsfelder sind die Früherkennung und die Unterstützung von Kindern/Jugendlichen mit chronischen Erkrankungen/Behinderungen. Sie sind Ansprechpartner*innen und Vertrauenspersonen für Schüler*innen mit gesundheitlichen Auffälligkeiten und schaffen durch die interdisziplinäre Kooperation mit anderen Professionen, wie z.B. Schulsozialarbeiter*innen und Schulpsycholog*innen, ein Netzwerk, um die Gesundheit und die Gesundheitskompetenz von Kindern, Jugendlichen und Eltern zu verbessern.

Im Jahr 2019 ist eine Zunahme der Durchführung von Präventionsprojekten zu verzeichnen. Insgesamt wurden 57 Projekte zu verschiedenen Gesundheitshemen durchgeführt.

Beispielhafte Präventionsprojekte in den Schulen waren folgende:

- „Schule ohne Stress“
- „Aktive Pause“
- Zahnhygiene – Gesunde Zähne
- „Klarsicht“ (Präventionskoffer Nikotin, Alkohol)
- „Mit allen Sinnen“
- „GemüseAckerdemie“
- „Klasse 2000“
- „Leben ohne Qualm“
- Sprechstunde Sexualpädagogik
- „Achtsamkeit und Anerkennung“

Die Umsetzung von Projekten erfolgte im Berichtszeitraum verstärkt im Rahmen des Landesprogrammes „Gute gesunde Schule“.

Es wurden 170 gesundheitsbezogene Einzelmaßnahmen an den Schulen durchgeführt.

Eine größere Bedeutung nahm im Rahmen der Präventionsarbeit der SGFK auch deren Durchführung von Fortbildungsveranstaltungen für Lehrer*innen und Schüler*innen ein. Es wurden im Berichtszeitraum 46 Fortbildungen für Schüler*innen und 9 Fortbildungen für Lehrer*innen durchgeführt.

Weiterhin erfolgten an den Schulen viele gesundheitsbezogene Einzelmaßnahmen wie z.B. Seh- und Hörscreenings, Gewichtsscreenings, Klimafrühstück, Händehygiene und Erste-Hilfe-Kurse für Schüler*innen.

Die kontinuierliche Teilnahme der SGFK an Lehrerkonferenzen und Elternversammlungen wurde fortgeführt.

Die SGFK nutzten die bisherigen standardisierten Formulare für die Dokumentation ihrer Tätigkeiten.

Die Zusammenarbeit mit den Kinder- und Jugendgesundheitsdiensten (KJGD) und den zahnärztlichen Diensten (ZÄD) in den Modellregionen entwickelte sich insgesamt weiter gut, ein Austausch und Absprachen fanden zwischen den SGFK und den Mitarbeiter*innen vom KJGD / ZÄD statt.

Alle SGFK nehmen monatlich an einer Gruppensupervision in ihrer Modellregion teil.

Weitere Tätigkeiten der SGFK sind die Bestellungen von medizinischen Verbrauchsmaterial, die Kontrolle der Erste-Hilfe-Kästen der Schulen, die Führung der Bürokasse, die Vor- und Nachbereitung von Projekten einschließlich der Einkäufe der benötigten Materialien sowie die Teilnahme an regionalen Arbeitskreisen, Gremien und Fachveranstaltungen.

3. Datenschutz- und IT-Sicherheitskonzept

Das Datenschutz- und IT-Sicherheitskonzept wurde überarbeitet und an die EU – Datenschutzgrundverordnung und das neue Bundesdatenschutzgesetz angepasst. Im August 2019 wurde das Datenschutzkonzept nach Abstimmung mit der Landesbeauftragten für den Datenschutz und für das Recht auf Akteneinsicht des Landes Brandenburg verabschiedet. Das Datenschutzkonzept beinhaltet folgende Formulare:

- Einverständniserklärung über die Teilnahme am Modellprojekt SGFK/optional für Volljährige
- Anlage 1 Einverständniserklärung einzeln - Weitergabe und Einholen von personenbezogenen Daten im Rahmen des Modellprojekts/ optional für Volljährige
- Anlage 2 a Dokumentation - Erfassung Kontakte Schüler*innen/ Dokumentation der Tätigkeiten SGFK
- Anlage 2 b Kontakte pseudonymisiert - Weitergabe an Delmenhorster Institut für Gesundheitsförderung
- Anlage 3 Hinweise zu Besonderheiten
- Anlage 4 Zusammenfassung aus dem Datenschutzkonzept

Die Einverständniserklärungen und eine Zusammenfassung des Datenschutzkonzeptes wurden an die Eltern der neuen Modellschulen mit großer Unterstützung der jeweiligen Modellschulen weitergeleitet.

Vor Beginn des neuen Schuljahres 2019/2020 wurden wieder die Elternversammlungen der Eltern der neuen Schüler*innen genutzt, um die Einverständniserklärungen zu verteilen und über die Arbeit der SGFK direkt zu informieren. Dadurch konnte erreicht werden, dass sich ein großer Teil der Eltern mit der Beteiligung am Modellprojekt einverstanden erklärt hat.

Die geplante Erarbeitung einer kürzeren Version für die vierte Phase des Modellprojektes vom 01.01.2019 bis 31.12.2020 erfolgte nicht, da es kaum Änderungen in den Rahmenbedingungen des Projektes gab und die erneute Information an alle Eltern einen sehr hohen Aufwand bedeutet hätte.

4. Qualifizierungsmaßnahme der 2018 neu eingestellten Schulgesundheitsfachkräfte

Auf der Grundlage des überarbeiteten Curriculums und des in 2018 erarbeiteten Stundenplanes fand 2019 die Weiterbildungsmaßnahme der 2018 neu eingestellten SGFK statt.

Für die Präsenzzeiten wurden die Schulferien genutzt.

Nach anfänglichen Schwierigkeiten mit der Nutzung der E-Learning-Plattform Moodle für die tätigkeitsbegleitende Weiterbildung konnten die Teilnehmer*innen diese gut für die Erfüllung der Lernziele und auch zum Austausch nutzen.

Für die Organisation und Durchführung der Weiterbildung war die AWO Fachschule für Sozialwesen in Potsdam verantwortlich. In diesem Rahmen wurden 10 Hospitationen an den Schulen durchgeführt.

Eine kontinuierliche Zusammenarbeit und der Austausch zwischen dem Projektträger und dem Weiterbildungsträger erfolgten.

5. Regionale Arbeitskreise

Die regionalen Arbeitskreise wurden in allen Modellregionen weitergeführt. Eine Erweiterung aller regionalen Kooperationsvereinbarungen erfolgte durch die Schulämter und Schulträger. Mitglieder der Arbeitskreise sind die Schulleitungen, die Pat*innen der Schule, die SGFK, das Gesundheitsamt, das Schulamt, der Schulträger und der Projektträger.

Für die Beratung und Erstellung der regionalen Kooperationsvereinbarung wurde die rechtliche Beratung und Unterstützung durch das Rechtsanwaltsbüro Dombert in Potsdam in Anspruch genommen.

Die neuen Modellschulen sind der Kooperationsvereinbarung beigetreten.

2019 fanden jeweils drei Sitzungen in den neun Modellregionen statt.

Im Projektzeitraum fanden insgesamt 27 Sitzungen in den 9 Modellregionen statt.

Themen der Sitzungen waren:

- Tätigkeitsbeschreibung der SGFK
- Wissenschaftliche Begleitung und Evaluation
- Erweiterung der regionalen Arbeitskreise
- Berichte der SGFK und Zusammenarbeit mit Gesundheitsämtern und Netzwerkpartnern
- Planung der Schuljahre
- Zusammenarbeit mit Ersthelfern/Aufbau eines Schulsanitätsdienstes
- Konzeption des Modellprojektes Phase IV
- Auswertung des Workshops am 20.05.2019 in Potsdam zum Tätigkeitsprofil
- Erweiterung des Modellprojektes
- Arbeitszeit der SGFK
- Leitung der Arbeitskreise 2020

Alle Sitzungen wurden vom Projektträger organisiert, geleitet und protokolliert.

Auf der Grundlage der Konzeption ist geplant, dass 2020 ein Mitglied des regionalen Arbeitskreises die Leitung übernimmt.

Die regionalen Arbeitskreise nehmen einen hohen Stellenwert im Projekt ein und leisten durch die Zusammenarbeit der Kooperationspartner einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der gesundheitlichen Versorgung von Kindern und Jugendlichen an den Modellschulen.

6. Steuerungskreis im Land Brandenburg

Mitglieder des Steuerungskreises sind das Ministerium für Gesundheit, Soziales, Integration und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg, das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg, die AOK Nordost – Die Gesundheitskasse, die Unfallkasse Brandenburg, der Projektträger und das Rechtsanwaltsbüro Dombert.

Die Zusammenarbeit der Projektpartner ist in einer Kooperationsvereinbarung geregelt, die im November 2016 abgeschlossen, bis zum 31.12.2108 verlängert und neu abgeschlossen wurde mit einer Laufzeit bis zum 31.12.2020.

Von Januar 2019 bis Dezember 2019 fanden 4 Sitzungen des Steuerungskreises statt. Alle Sitzungen wurden vom Projektträger organisiert, geleitet und protokolliert. Der Projektträger führte eine Aufgabenliste, die zu Beginn jeder Sitzung abgeglichen wurde.

Themen der Sitzungen waren:

- Finanzierungsplan IV. Projektphase
- Einsatz der SGFK an den Modellschulen
- Möglichkeiten für neue Aufgaben der SGFK
 - Aufbau Schulsanitätsdienst und Ausbau Ersthelfer an den Schulen
 - Projekt „Wissen schützt“
 - Projekt zur Gesundheitsförderung „Klasse 2000“
- Kooperationsvereinbarung mit regionalen Partnern
- Fachveranstaltung mit Mitgliedern der regionalen Arbeitskreise der Modellregionen
- Veranstaltung mit Landräten und Oberbürgermeistern der Modellregionen
- personelle Besetzung im Projektteam in der IV. Modellphase
- Länderbesprechung zu Modellprojekten SGFK am 11.04.2029 in Frankfurt am Main
- Information vom Modellprojekt in Hessen
- Übersicht über die Aufträge zu den Evaluationen und Gutachten und über das weitere Verfahren in der IV. Modellphase
- Auswertung des Workshops zum Tätigkeitsprofil am 20.05.2019
- Erweiterung des Modellprojektes
- Amtsärztekonzferenz am 04.09.2029
- Workshop „Erarbeitung eines Dokumentationssystems“ am 14.08.2019
- Fortbildung der SGFK
- Splash II Befragung
- Gutachten „Möglichkeiten und Grenzen für eine regelhafte Einführung von Schulgesundheitsfachkräften im Land Brandenburg – Gesetzentwurf zur Einführung von Schulgesundheitsfachkräften an öffentlichen Schulen
- Gutachten „Abgrenzung der Tätigkeiten der Schulgesundheitsfachkraft zu Tätigkeiten der vertragsärztlichen Versorgung und zu weiteren Leistungen der Regelversorgung“
- Einführung eines neuen Dokumentationssystems
- Öffentlichkeitsarbeit
- Modellprojekte in den Bundesländern
- Netzwerktreffen SGFK

7. Zusammenarbeit mit dem Bundesland Hessen

Im Bundesland Hessen war 2019 weiterhin Projektträger des Modellprojektes die Hessische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung (HAGE e.V.).

Absprachen zwischen den Projektträgern erfolgten u.a. zur Dokumentation der SGFK, zum Workshop zu dem Tätigkeitsprofil, zum Gutachten zur „Abgrenzung der Tätigkeiten der Schulgesundheitsfachkraft zu Tätigkeiten der vertragsärztlichen Versorgung und zu weiteren Leistungen der Regelversorgung“.

Am 02.10.2019 fand eine Besprechung zwischen beiden Projektträgern in Frankfurt am Main zur Umsetzung der Evaluation statt.

In Hessen wurde das Modellprojekt zum 31.12.2019 beendet und in eine Regelfinanzierung überführt.

8. Teilnahme an Gremien und Veranstaltungen

Eine Vorstellung/Präsentation des Modellprojektes erfolgte vom Projektträger 2019 in folgenden Gremien, Veranstaltungen und Institutionen:

- 08.01.2019 - Stadtverordnetenversammlung Perleberg
- 05.03.2019 - Pflorgetag DBfK Bremen
- 08.03.2019 - Universität Siegen (Vorstellung Modellprojekt in NRW)
- 15.03.2019 - Kongress Armut und Gesundheit
- 11.04.2019 - AOLG- Ländertreffen in Frankfurt am Main
- 25.04.2019 - Mitgliederversammlung DBfK
- 05.06.2019 - Kreiselternrat Teltow-Fläming
- 19.06.2019 - Brandenburger Präventionskonferenz
- 02.09.2019 - Schulkonferenz Grundschule Karl Liebknecht in Neuruppin
- 04.09.2019 - Amtsärztekonzferenz, Land Brandenburg
- 04.09.2019 - Schulkonferenz Grundschule Geschwister Scholl in Perleberg
- 09.09.2019 - Schulkonferenz Grundschule Albert Schweitzer Treuenbrietzen
- 17.09.2019 - Deutsches Jugendinstitut Workshop „Zusammenarbeit von Eltern und Bildungsinstitutionen“
- 02.11.2019 - Tagung SPD Berlin-Lichtenberg
- 08.11.2019 - Delegation des Bezirksamtes Berlin-Lichtenberg informierte sich über das Projekt – Präsentation des Modellprojektes in der Geschäftsstelle Projektträgers, anschließender Besuch der Schulen und Besichtigung der Krankenzimmer in Trebbin
- 13.11.2019 - Fennpfuhler Sozialkonferenz Berlin
- 20.11.2019 - Berliner Landesgesundheitskonferenz
- 11.12.2019 - Bezirkselternausschuss Berlin – Lichtenberg

9. Veranstaltungen mit Projektpartnern und Akteuren im Modellprojekt

Workshop zur Schärfung des Tätigkeitsprofils von Schulgesundheitsfachkräften am 20.05.2019 in Potsdam

An dem Workshop in der AWO Fachschule für Sozialwesen in der Röhrenstraße 6 in Potsdam am 20.05.2020 nahmen rund 50 Vertreter*innen der regionalen Arbeitskreise des Modellprojektes – der Schulämter, der Gesundheitsämter, der Modellschulen, der Schulträger und der Schulgesundheitsfachkräfte - aus den neun Modellregionen sowie des Steuerungskreises teil.

Ziel des Workshops war es, Wege zu finden, wie das im Curriculum bislang sehr umfanglich beschriebene Tätigkeitsprofil des neuen Berufsbildes geschärft und konkretisiert werden kann. Die Ergebnisse des Workshops wurden dokumentiert, im Steuerungskreis und in den regionalen Arbeitskreisen thematisiert und sind Grundlage für die Evaluation zur Schärfung des Tätigkeitsprofils.

Treffen der Landräte und Oberbürgermeister am 24.09.2019

In der Projektphase IV geht es darum, einen Weg zu finden, wie eine Verstetigung des Einsatzes von Schulgesundheitsfachkräften ab 2021 erreicht werden kann. Ziel des Treffens war es, die Vorstellungen der Landräte und Oberbürgermeister der Modellregionen bezüglich des Modellprojektes kennenzulernen und nach Möglichkeiten für den künftigen Einsatz von Schulgesundheitsfachkräften zu suchen.

An dem Treffen nahmen 6 Vertreter*innen aus Landkreisen, 3 Vertreter*innen aus den kreisfreien Städten und Projektpartner teil. Die Ergebnisse des Treffens sind dokumentiert.

10. Öffentlichkeitsarbeit

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit wurden folgende Aktivitäten durchgeführt:

- Pflege der eigenen Projektseite unter awo-potsdam.de
- Aufbau und Begleitung des Relaunches der neuen Webseite des Bezirksverbandes und Aufbau der neuen Projekt-Webseite unter www.schulgesundheitsfachkraft.de
- Durchführung von zwei Presseterminen an den Schulen
- Veröffentlichung von Artikeln in diversen Fachzeitschriften
- Veröffentlichung von Artikeln in der AWO-Zeitung „Herz und Hand“
- Erstellen von Beiträgen und kurzen Berichten in sozialen Netzwerken (Twitter, Facebook)
- Besprechung mögliche Zusammenarbeit/Kooperation mit Friedrich-Verlag: Angedacht ist, gemeinsam mit dem Verlag eine Zeitschrift/Broschüre herauszubringen, die sich an Schulgesundheitsfachkräfte richtet
- Erstellung der Dokumentation über die Fachtagung zum Abschluss der Projektphase III am 4.10.2018 in Potsdam
- Erstellung der Dokumentation zu einem Workshop „Schärfung des Tätigkeitsprofils“ am 20.05.2019

- Organisation und Durchführung einer Besucherdelegation aus Berlin-Lichtenberg am 08.11.2019

Es fanden im Jahr 2019 keine Treffen mit den Pressesprechern der Projektpartner statt. Eine Übersicht der Medienberichte über das Modellprojekt liegt beim Projektträger vor.

11. Evaluationen

Ausgangslage

Mit der Folgeevaluation des Projektes wurden in Brandenburg die Charité Universitätsmedizin Berlin - Institut für Gesundheits- und Pflegewissenschaft, Delmenhorster Institut für Gesundheitsförderung (DIG), Leuphana-Universität in Lüneburg, Technische Hochschule Mittelhessen, Anwaltskanzlei Hohage in Hamburg sowie DOMBERT in Potsdam beauftragt. Die Kooperations- und Honorarvereinbarungen der Evaluatoren und Gutachter wurden bis Juni 2019 unterschrieben. Die Ergebnisse der einzelnen Gutachten werden auf der Abschlussveranstaltung Ende 2020 vorgestellt.

Seit Anfang Juli 2019 begannen mit allen Evaluatoren und Gutachtern individuelle Terminabsprachen. Die Arbeitspläne für das jeweilige Vorhaben der einzelnen lagen der AWO im Juli 2019 vor.

Ende Juli 2019 wurden dem Projektträger die 7 neuen Modellschulen vom MBS mitgeteilt. Die neuen Schulen sind nicht Bestandteil der Evaluation.

Die einzelnen Arbeitspakete der Evaluatoren

Die *Anwaltskanzlei Dombert* hatte die Aufgabe die „Darstellung der rechtlichen Möglichkeiten und Grenzen für eine regelhafte Einführung von Schulgesundheitsfachkräften im Land Brandenburg“ zu begutachten. Das Gutachten liegt der AWO seit 2.10.2019 vor.

Die Kanzlei Hohage hatte die Aufgabe die „Abgrenzung der Tätigkeiten der Schulgesundheitsfachkräfte zu Tätigkeiten der vertragsärztlichen Versorgung und zu weiteren Leistungen der Regelversorgung“ zu begutachten. Das Gutachten liegt der AWO seit 7.11.2019 vor.

Beide Gutachten wurden der HAGE e.V. in Frankfurt/Main zur Verfügung gestellt.

Herr Prof. Dr. Paulus von der Leuphana-Universität in Lüneburg und Herr Dr. Petzel sind beauftragt:

- die Aktualisierung des Tätigkeits- und Kompetenzprofils der Schulgesundheitsfachkräfte,
- die Abgrenzung zu anderen Professionen am Setting Schule, wie insbesondere Schulsozialarbeit, und sonstiges pädagogisches Personal,
- die Evaluation der bildungsrelevanten Effekte der Tätigkeit der Schulgesundheitsfachkraft,
- die Unterstützung von Schülern mit chronischen Erkrankungen sowie
- den Verlauf der Implementation der Schulgesundheitsfachkraft an den Projektschulen zu evaluieren.

Erste Ergebnisse und Darstellung nach der ersten Befragungsrunde im Herbst 2019 werden voraussichtlich Mitte Februar 2020 erwartet.

Die Charité ist mit der T2-Erhebung – Messung gesundheitsbezogener Outcomes und Vergleich der Daten mit der Ausgangslage, Evaluation der gesundheitsrelevanten Effekte der Schulgesundheitsfachkräfte (SGFK) – beauftragt.

Frau Prof. Maulbecker-Armstrong (TransMIT GmbH) wird eine Aussage darüber treffen, ob mit dem Festhalten des Schlüssels von 1 SGFK zu 700 Schüler*innen der richtige Weg gewählt wurde. Desweiteren werden Finanzierungsoptionen für die Weiterbildung der SGFK; Finanzierungsoptionen für die Ausstattung der Krankenzimmer; Aussagen zur Eingruppierung in die Tarifgemeinschaft der Länder, Aussagen zum ökonomischen Nutzen und eine Darstellung der rechtlichen Möglichkeiten und Grenzen für eine regelhafte Einführung von SGFK (In Zusammenarbeit mit Kanzlei Dombert) sowie Vorschläge für eine zukünftige institutionelle Anbindung der SGFK und Finanzierungsoptionen für die Anstellung nach der Modellphase evaluieren.

Das Delmenhorster Institut für Gesundheitsförderung (DIG) übernimmt die Durchführung der Evaluation mit dem Schwerpunkt Aktualisierung der Dokumentation und Evaluation der Netzwerke Schulgesundheitsfachkräfte und der regionalen Arbeitskreise im Rahmen sowie die Abstimmung der Evaluation mit den Projektpartnern und den Evaluatoren des Modelprojektes. Für die Aktualisierung der Dokumentation fanden seitens des Projektträgers gemeinsam mit den Schulgesundheitsfachkräften und Gutachter umfangreiche Treffen und Workshops statt. In den Workshops am 14.08.2019 und am 30.10.2019 wurde die neue Dokumentation gemeinsam mit den Schulgesundheitsfachkräften erarbeitet. Das Ergebnis der neuen Dokumentation wurde in einer zweiwöchigen Testphase im Februar 2020 durch eine Arbeitsgruppe von SGFKs getestet. Die daraus neu entstandene Dokumentation wurde allen SGFKs übergeben und startete offiziell am 1.3.2020 für alle SGFKs. Seit der Einführung wird durch einen regelmäßigen Newsletter über die neue Dokumentation informiert. Durch den praktischen Alltag der SGFKs ergaben sich seit dem Einsatz der neuen Dokumentation kleine Änderungen, die seit dem 1.4.2020 aktualisiert werden und im Mai 2020 erneut in die neue Dokumentation eingepflegt werden, um eine alltagstaugliche Dokumentation für alle SGFKs zu gewährleisten. Alle Treffen und Workshops wurden protokolliert.

Insgesamt fanden 2019 offiziell ein gemeinsames Treffen mit allen Evaluatoren und vier Telefonkonferenzen mit den Evaluatoren sowie ein kontinuierlicher und individueller Austausch im Mailverfahren oder telefonisch statt. Darüber hinaus

haben die Charité mit Frau Dr. Tannen und DIG mit Herr Dr. Böhmann im Steuerungskreis am 17.12.2019 ihre Arbeitspakete und die Anwaltskanzlei DOMBERT mit Frau Dr. Schulte zu Sodingen ihre Ergebnisse vorgestellt. Alle Treffen und Telefonate wurden dokumentiert.

12. Tätigkeit des Projektteams

Das Projektteam setzte sich wie folgt zusammen:

Projektleitung (Gudrun Braksch) mit 20 Wochenstunden,

Referent Schulgesundheitsfachkraft und Öffentlichkeitsarbeit (Stefan Engelbrecht) mit 40 Wochenstunden (von Januar bis 11.04 2019 mit 40 Wochenstunden über Projektmittel finanziert, ab 12.04.2019 mit 4 Wochenstunden über Projektmittel finanziert, die restlichen Personalkosten wurden über Eigenmittel des Projektträgers finanziert),

Projektkoordination (Jana Lüder) mit 20 Wochenstunden.

Wissenschaftliche Mitarbeiterin (Jenny Radeiski, im Projekt seit 12.04.2019 mit 36 Wochenstunden).

Alle im Bericht genannten Aktivitäten wurden vom Projektteam begleitet und unterstützt. Die Aktivitäten umfassten Tätigkeiten auf regionaler Ebene in den Modellregionen, auf Landesebene und länderübergreifend.

Im ersten Quartal 2019 erfolgen die Abstimmungen mit den Projektpartnern zur Kooperationsvereinbarung, zum Konzept der IV. Modellphase und zur Finanzierung.

Erarbeitet wurde der Tätigkeitsbericht der III. Projektphase.

Zur Gewährleistung einer kontinuierlichen Zusammenarbeit mit den Modellschulen wurde die Festlegung innerhalb des Projektteams, wer in welchen Regionen und Modellschulen Ansprechpartner*in ist, weiter fortgeführt:

Stefan Engelbrecht: Cottbus, Finsterwalde, Rückersdorf, Trebbin, Blankensee, Beelitz,

Jana Lüder: Frankfurt an der Oder, Bernau, Eberswalde,

Gudrun Braksch und Jenny Radeiski: Neuruppin, Perleberg, Brandenburg/Stadt.

2019 fanden für einen regelmäßigen Austausch der SGFK 7 Reflexionstage statt. Inhalte waren u.a.:

- der gegenseitige Austausch,
- fachliche Themen und
- organisatorische Absprachen.

Der Reflexionstag wurde auch für die monatlich stattfindende Supervision genutzt. Insgesamt fanden 2019 2 Gruppensupervisionen beim Projektträger und 37 Gruppensupervisionen in den Modellregionen statt.

Für den Kontakt mit den Modellschulen und die Begleitung der SGFK in den Modellschulen führten die Projektmitarbeiter*innen 2019 21 Hospitationen und Besuche in den Schulen durch.

Weiterhin erfolgten kontinuierlich Nachbestellungen für Büromaterial und medizinisches Verbrauchsmaterial in den Schulen.

Über den Projektträger wurde die räumliche Ausstattung der Krankenzimmer der neu in das Projekt gekommenen Schulen organisiert.

Als Mitglied der AG Frühe Hilfen/Pädiatrische Versorgung und der AG Lebenskompetenz, Ernährung, Bewegung (LEB) nahm der Projektträger an den Sitzungen teil.

Alle projektbezogenen Sitzungen wurden vor- und nachbereitet, moderiert sowie protokolliert.

Einmal wöchentlich fanden Besprechungen des Projektteams statt. Auch hier wurde eine Aufgabenliste geführt.

Der Projektträger unterstützte die von der AWO Fachschule für Sozialwesen organisierte Weiterbildung der neu eingestellten Schulgesundheitsfachkräfte ab November 2018 und beteiligte sich an der Umsetzung, insbesondere an der Organisation und Absprachen zum E-Learning. Es wurden drei Schulungen zum E-Learning durchgeführt.

Folgende Fortbildungsveranstaltungen, teilweise in enger Zusammenarbeit mit der AOK, wurden für die SGFK organisiert:

- 10.04.2019: „echt unersetzlich“ wenn Schüler*innen Familienmitglieder mit einer Krankheit pflegen oder Behinderung pflegen; „Henrietta & Co. – Gesundheit spielend lernen“; „Wissen schützt!“
- 12.06.2019 – Schulung für das Präventionsprojekt „Wissen schützt!“
- 21.08.2019 – Projektvorstellung „Verrückt Na und“; Landesprogramm „Gute Gesunde Schule“
- 25.09.2019 – Aus der Praxis eines Kinderarztes

Zur Zusammenarbeit mit anderen Bundesländern konnten auf Anfrage zwei Hospitationen organisiert und verbunden mit einem Schulbesuch an unseren Modellschulen umgesetzt werden. Die Hospitation vom Heinrich-Heine Gymnasium in Dortmund-Nette fand vom 20.-22.08.2019 und die Hospitation vom Bezirksamt Lichtenberg am 08.11.2019 statt.

Am 6. Dezember 2019 fand eine erste Besprechung zu einer möglichen Kooperation mit der Evangelischen Hochschule Darmstadt statt. Ziel ist es, eine gemeinsame Weiterbildung für künftige Schulgesundheitsfachkräfte zu entwickeln. Die Gespräche wurden im Jahr 2020 fortgesetzt.

Am 7. November 2019 wurden im Rahmen einer Arbeitsgruppe Fragen zur medizinischen Versorgung diskutiert. An der Arbeitsgruppe nahmen der Projektträger und Schulgesundheitsfachkräfte teil. Es ging vor allem um die Frage, welche Leistungen außerhalb von Notsituationen, z.B. Wundversorgung, Entfernung von Splintern und Zecken, Fieber messen, durch Schulgesundheitsfachkräfte erbracht werden dürfen und wann das Einverständnis der Eltern erforderlich ist. Als Ergebnis

der Arbeitsgruppe wurde die Einverständniserklärung zur Teilnahme am Modellprojekt überarbeitet.

Am 8. November besuchte eine Delegation des Bezirksamtes Berlin-Lichtenberg den Projektträger und informierte sich über den Verlauf des Projektes. An dem Besuch nahmen unter anderem Prof. Dr. Volker Stephan, Chefarzt Kinder- und Jugendmedizin Sana Klinikum, Martina Müller, Leitende Physiotherapeutin, Kinder- und Jugendgesundheitsdienst im Gesundheitsamt Lichtenberg, Martina Roth, Senatsverwaltung Bildung, Jugend und Familie, Außenstelle Lichtenberg und Leiterin Schulaufsicht, Prof. Dr. Benjamin Fuchs, ASH, Empirische Sozialforschung, wiss. Begleitung sowie Dr. Sandra Born, Bezirksamt Lichtenberg, Fachliche Steuerung Kinderarmutsprävention, teil. Der Besuch endete mit dem Besuch in den Modellschulen in Trebbin und der Besichtigung des Krankenzimmers an der Oberschule Goethe.

13. Personelle Änderungen im Berichtszeitraum

Zusätzlich zu den beiden Projektstellen beim Projektträger mit jeweils 20 Wochenstunden und einer Projektstelle mit 40 Wochenstunden erfolgte im April eine Aufstockung um eine weitere Stelle im Projektteam mit 36 Wochenstunden für die Koordination der Evaluation.

Die Personalkosten der Projektstelle mit 40 Wochenstunden wurden mit 36 Wochenstunden ab April 2019 mit Eigenmitteln des Projektträgers finanziert.

Zum 1. Mai 2019 schied Frau Janine Schulz als Schulgesundheitsfachkraft an der Fröbel-Grundschule in Cottbus aus. Die Stelle wurde ab 01. August 2019 wiederbesetzt durch Frau Kathleen Kohl.

14. Bundesweites Netzwerk Schulgesundheitsfachkräfte

Auch 2019 fand am 22.11.2019 ein Treffen des bundesweiten Netzwerkes Schulgesundheitsfachkräfte statt. An diesem Treffen nahmen unsere SGFK und der Projektträger teil.

Eine SGFK aus Brandenburg ist Mitglied im Sprecherrat des Netzwerkes.

Gudrun Braksch, Stefan Engelbrecht, Jenny Radeiski, Jana Lüder
20.04.2020